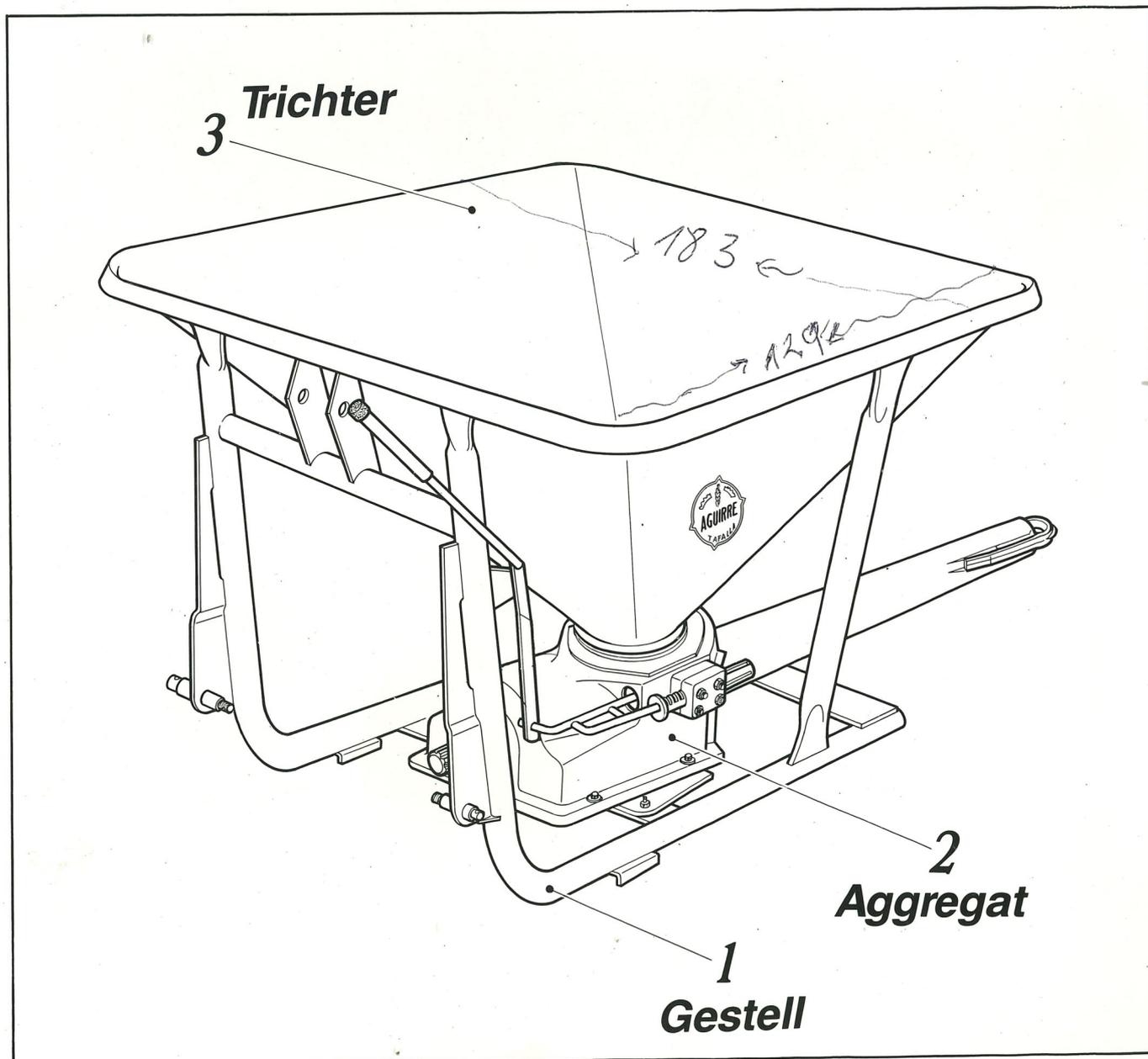


PENDELAGGREGAT

874

Ersatzteilliste



B E T R I E B S A N L E I T U N G

U N D

E R S A T Z T E I L B U C H

F Ü R

G A R B E

P E N D E L D Ü N G E R S T R E U E R

Wir freuen uns, daß Sie sich zum Kauf dieser

Profi - Maschine

entschlossen haben. Sie wird Ihnen viele Jahre
gute Dienste leisten, wenn Sie diese Anleitungen
gut durchlesen.

Sollten Sie weitere Fragen haben, so kontaktieren
Sie uns bitte.



Garbe - Haus der Landmaschine - GesmbH
A 2232 Deutsch-Wagram bei Wien Telefon 02247/3181 Serie
Telex 13/4246 FAX 02247/3780

Diese Anleitungen betreffen die

Typen	Aufsatz	Inhalt
P 400 L		400 L
P 500 L	400 L + 100 L	500 L
P 600 L		600 L
P 800 L	600 L + 200 L	800 L
P 1000 L		1000 L
P 1200 L	1000 L + 200 L	1200 L
P 1500 L	1000 L + 500 L	1500 L

Um Unfällen vorzubeugen, sollen Landmaschinen generell nur von dafür ausgebildetem Personal in Betrieb genommen werden.

Zu beachten sind besonders die Unfallverhütungsvorschriften.

Die "Landwirtschaftskammern" und die "Unfallverhütungsanstalt der Bauern" geben Ihnen im Zweifelsfalle gerne Auskunft.

Beachten Sie bitte:

- + Bedienung nur durch sachkundiges Personal
- + Bei Verlassen des Schleppers, Motor abstellen und Traktor sichern gegen Bergabrollen.
- + Nachfüllen des Düngers und Schmierens etc. nur bei Motorstillstand durchführen.
- + Keine Schutzvorrichtungen abmontieren.
Gelenkwelle nur mit entsprechendem Schutz verwenden und die Gelenkwelle bei Gelenken und Schiebeprofilen schmieren.
- + Vor Inbetriebnahme die Gelenkwelle in Ihrer Werkstätte auf richtige Länge kürzen.
- + Rührkrone nur bei staubförmigem Dünger verwenden.
Die Rührkrone stets bei Neubefüllen des Trichters kontrollieren, daß diese nicht am Trichterrand scheuert.
- + Die unteren Hubarme des Schleppers sollen gegen seitliches Schwanken stabilisiert werden.
- + Nach Befüllen des Düngerbehälters muß der Traktorfahrer sich vergewissern, ob der Schlepper noch voll lenkbar ist (event. Frontgewichte verwenden).

- + Um die Arbeit beim Anbau am Schlepper zu erleichtern, soll zuerst mit den beiden unteren Bolzen begonnen werden.
Sodann die Gelenkwelle anschließen und mit Kette sichern.
Maximale Abwinkelung 30° beachten!
Dann den Oberlenker am Schlepper anbringen.
- + Bei Inbetriebnahme soll die Oberkante des Streuers vollkommen waagrecht stehen.
Der Streu-Rotor soll 70 - 80 cm über dem Boden sein.

E I N S T E L L U N G der Streumenge
in kg pro ha

Bei Auslieferung des Streuers ist der Exzenter auf 58° Streuwinkel eingestellt (Streuwinkel stufenlos von $36^{\circ} = 6$ m Streubreite bis $58^{\circ} =$ mindestens 12 m Streubreite einstellbar).

3 Faktoren sind für die Einstellung wichtig:

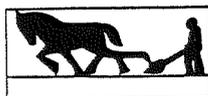
- + Gewünschte Streumenge in kg/ha
- + Gewünschte Fahrgeschwindigkeit in km/h
- + Gewünschte Arbeitsbreite in m

Die nachfolgende Streutabelle gibt Richtwerte. Sie sollen daher eine Abdrehtprobe - sie ist einfach durchzuführen - machen.

Dazu montieren Sie das Streurohr ab und stellen eine Auffangwanne unter die Auslaßöffnung.

- + Dosierskala auf Ziffer lt. Tabelle einstellen.
- + Genügend Dünger in den Behälter geben.
- + Mit Handhebel oder Hydraulik Auslaufschieber schließen.
- + Zapfwelle auf 540 UpM laufen lassen.
- + Genau für 1 Minute den Schieber offen lassen, dann wieder schließen und den Motor abstellen.
- + Nun wiegen Sie die ausgelaufene Düngermenge.

Technische Daten bezüglich
Geschwindigkeit, Öffnung
und Arbeitsbreite



GARBE

PENDELDÜNGERSTREUER

Öffnung	Schlepper- geschwindigkeit 6 Km/h			Schlepper- geschwindigkeit 8 Km/h			Schlepper- geschwindigkeit 10 Km/h			Schlepper- geschwindigkeit 12 Km/h		
	Arbeitsbreite			Arbeitsbreite			Arbeitsbreite			Arbeitsbreite		
	6 m	9 m	12 m	6 m	9 m	12 m	6 m	9 m	12 m	6 m	9 m	12 m
	kg Dünger pro ha			kg Dünger pro ha			kg Dünger pro ha			kg Dünger pro ha		
1	60	40	30	45	30	23	36	24	18	30	20	15
1 ½	102	68	51	77	51	38	61	40	30	51	34	25
2	143	96	72	108	72	54	86	57	43	72	48	36
2 ½	207	138	104	156	104	78	124	83	62	104	70	52
3	272	181	136	204	136	102	163	109	82	136	91	68
3 ½	356	237	178	267	178	133	213	142	107	178	119	89
4	441	294	220	331	220	165	264	176	132	220	147	110
4 ½	539	359	270	405	270	202	323	231	161	270	180	134
5	637	425	319	478	319	239	382	255	191	319	212	159
5 ½	758	505	380	568	380	284	455	304	227	380	252	190
6	879	586	440	659	440	329	528	352	264	440	293	220
6 ½	1.020	680	510	764	510	382	612	408	306	510	340	255
7	1.161	774	580	870	580	435	696	464	348	580	387	290
7 ½	1.280	853	639	959	639	480	767	512	383	639	431	319
8	1.398	932	699	1.048	699	524	838	559	419	699	466	349
8 ½	1.616	1.077	808	1.211	808	605	969	646	484	808	538	403
9	1.834	1.222	917	1.375	917	687	1.100	733	550	917	611	458
9 ½	1.910	1.272	954	1.431	954	715	1.145	763	572	954	1.272	477
10	1.984	1.322	992	1.488	992	743	1.190	794	595	992	661	496
10 ½	2.340	1.560	1.170	1.755	1.170	876	1.404	936	702	1.170	780	585
11	2.696	1.797	1.348	2.022	1.348	1.010	1.618	1.078	809	1.348	899	674
11 ½	3.219	2.146	1.610	2.414	1.610	1.206	1.932	1.278	966	1.610	1.073	805
12	3.742	2.495	1.871	2.807	1.871	1.402	2.246	1.479	1.123	1.871	1.248	936
12 ½	3.892	2.595	1.946	2.920	1.946	1.458	2.335	1.548	1.168	1.946	1.298	973
13	4.042	2.695	2.021	3.032	2.021	1.515	2.425	1.617	1.213	2.021	1.348	1.011

Technische Änderungen vorbehalten. Unverbindliche Maßangaben.

BERECHNUNGSFORMEL

$$\left. \begin{array}{l} \text{Tatsächliche} \\ \text{Streumenge} \\ \text{in kg/ha} \end{array} \right\} = \frac{\text{gewogene kg/Min} \times 600}{\text{gewünschte m Arbeitsbreite} \times \text{km/h}}$$

- sollten sich Abweichungen ergeben, so verstellen Sie die Mengenskala entsprechend und führen Sie eine weitere Abdrehprobe durch, bis die gewünschte Menge erreicht ist.

Streuen an Grenzen:

Stellen Sie die Mengenskala nur auf "halben" Wert ein und verringern Sie die Zapfwelldrehzahl auf ca. 400 UpM.
So erreichen Sie eine schmale Streubreite von ca. 6 - 8 m.

Streugenauigkeit über die volle Feldbreite

Die Streumenge fällt von der Mitte des Streuers nach außen ziemlich gleichmäßig und langsam nach beiden Seiten ab.
Durch das Überlappen der Streumenge beim "Anschlußfahren" erreichen Sie eine hohe Streugenauigkeit.
Die größte Genauigkeit erreichen Sie, wenn Sie beim Anschlußfahren dort mit dem inneren Schlepper-Rad anschließen, wo von der vorherigen Arbeit die letzten Düngerkörner liegen.
Am leichtesten ist dies natürlich durch "Fahrgasse" bei Getreidesämaschinen oder z.B. durch Auspflocken zu erreichen.

P F L E G E A R B E I T E N

- + Streurohr abmontieren und reinigen.
- + Bei leerer Maschine mit Handhebel den Auslauf schließen und Zapfwelle langsam laufen lassen.
- + Trichter sauber ausspritzen.
- + Bei laufender Zapfwelle mit Handhebel die Mengenöffnung öffnen und weiter Ausspritzen bis das Wasser klar aus der Maschine fließt.
- + Zapfwelle abschalten.
- + Trichter entfernen und verbleibende Zentraleinheit sauber abspritzen.
- + Trichter wieder montieren und Streurohr hineinlegen.
- + Gelenkwelle schmieren.
- + Vor neuer Inbetriebnahme von Hand aus den Zapfwellenstummel drehen und sich von dessen Leichtgängigkeit überzeugen.
- + Zapfwelle kann vom Streuer abgezogen werden.
- + Alle 8 - 12 h die Zapfwelle und die Lager des Streuers gut abschmieren.
- + Bei richtiger Pflege erhalten Sie 3 Jahre Materialgarantie.
- + Das Ende des Streurohres ist austauschbar und unterliegt einem natürlichen Verschleiß. Streurohr und Streurohrende sind von der Garantie ausgenommen.